

Rothäute

DR. MED. RENÉ FLAMMER

Ein versierter Pilzkontrolleur in der Ostschweiz wurde nach einer Abdankung zum Mittagessen eingeladen. Doch er kam nicht in den Genuss des Mahles, da er plötzlich von Unwohlsein befallen wurde. Er verspürte ein beängstigendes Herzklopfen, musste nach Atem ringen, und sein Kopf und Oberkörper wurden leuchtend rot. Panikartig verliess er den Saal. Was lag näher in seinem Alter als ein Herzinfarkt.

Doch da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Könnten es nicht ...?

1. Ja, was war wohl die Ursache dieser Attacke?

Ein Pilzliebhaber kam in den Genuss einer üppigen Ernte verschiedener, wohlschmeckender Speisepilze. Während mehreren aufeinander folgenden Tagen gab es leckere Gerichte. Nach einer Woche entdeckte die Ehefrau am Rücken des Mannes einen handtellergrossen roten Fleck. Eine weitere Rötung von der Grösse eines Fünffrankenstücks fand sich an der rechten Wade. Juckreiz war nicht vorhanden.

Auflösung Quiz 13 (SZP 3/2006)

1. Es handelt sich um das Speicher- und Reproduktionsorgan eines exotischen Porlings, d.h. um ein Sklerotium.
2. Die Mikroskopaufnahme zeigt die in ein Myzel eingebetteten Speicherzellen des Sklerotiums.
3. *Tuber indicum* hat grobe, struppige, *Tuber melanosporum* feine Stacheln.
4. Bis heute kennt man keine giftigen echten Trüffel.
5. Trüffelaromen finden sich in getrüffeltem und nicht getrüffeltem Charcuterie- und Käsepro-

2. Was könnte hinter dieser Hauterkrankung stecken?

Eine Frau war überzeugt, dass fernöstliche Pilze gegen fast alle Zivilisationskrankheiten wirken. So entschloss sie sich zu einem Versuch. Doch schon nach der ersten Mahlzeit wurde sie von Juckreiz geplagt. Besonders die Haut am Rumpf war entzündlich gerötet, und der Juckreiz war so heftig, dass sie sich blutig kratzte.

3. Von welchem Pilz hatte sich die Frau gesundheitliche Vorteile erhofft?

Ein Patient wurde nach einer Pilzmahlzeit bewusstlos hospitalisiert. Unter anderem fielen die weiten Pupillen und die «gesunde» rote Gesichtshaut auf.

4. Was stand auf dem Speiseplan dieses Mannes?

5. Wie heisst der prächtige, schonenswerte Pilz auf Seite 144?

dukten, in Teigwaren, Glacen, in Pulvermischungen zum Würzen von Saucen, in pasteurisierter Milch und in Parfums.

Bei den Fragen 1 und 2 kam es nicht darauf an, den Pilz zu identifizieren. Die Bestimmung «Sklerotium» oder «Speicherorgan» genügt. Die Knolle wurde von Prof. H. Cléménçon als Sklerotium des exotischen Porlings *Lignosus sacer* erkannt, das auch unter dem Namen *Pachyma malaccense* bekannt ist.

